

Geschäftsbericht 2022



Kürzung für Aidshilfe Niedersachsen

„Kein guter Zeitpunkt“

Die Aids-Hilfe in Niedersachsen muss künftig mit weniger Geld auskommen. Dabei steigt der Bedarf an Unterstützung durch Geflüchtete aus der Ukraine.



Welt-AIDS-Tag: HIV-Positiver aus Niedersachsen spricht über Diskriminierung und Ausgrenzung

01. DEZEMBER 2022



Inhaltsverzeichnis

1 Verein	2
Ziel des Landesverbandes.....	2
Vorstand.....	2
2 Personal	4
Mitarbeiter*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle	4
3 Entwicklungen und Ausblick	8
Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat).....	8
Landesprojektmittel	8
Erbschaft.....	8
Auswirkungen von Corona auf die Aidshilfe-Arbeit.....	8
Pro + Nord e.V. – unsere neue Mitgliedsorganisation.....	8
Aidshilfe wird Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen	9
Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle	9
Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit	9
Professionalisierung und Ausweitung der Testaktivitäten der Aidshilfen.....	9
4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme der AHN im Jahre 2022	12
35 Jahre Aidshilfe Niedersachsen mit Prof. Dr. Rita Süßmuth	12
Get Niedersachsen on the Fast Track	12
Landesweite Organisationen unterschreiben #positivarbeiten – der Landesverband in der Landespressekonferenz	13
Aidshilfe Niedersachsen informiert mehrsprachig über sexuelle Gesundheit.....	13
Tag der Niedersachsen	13
Internationaler Wissenstransfer mit Südafrika – zwei Delegationen in 2022	14
s*ven-Kampagne 2022: Porn this way?	14
5 Weitere Projektarbeiten der AHN	15
Projekte.....	15
Zuwendungsgeber*innen	15
6 Vernetzung	16
Mitgliedschaften	16
Kooperationen	16
Sozialministerium	16
Landespolitik	16
7 Impressum.....	16

1 Verein

Ziel des Landesverbandes

Die Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V. (AHN) ist der in Hannover ansässige Dachverband für die elf Aidshilfe-Einrichtungen in Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Lingen, Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück, Wilhelmshaven und Wolfsburg. Dem Landesverband sind fünf weitere Vereine angeschlossen, die den Aidshilfe-Bereich mit speziellen Fachangeboten ergänzen.

Aufgaben des Vereins:

- Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen durch Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen. Fachliche und thematische Hintergrundarbeit z. B. über die landesweiten Facharbeitskreise (AK)
- Vertretung der Interessen von Betrobengruppen sowie die der Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- Vernetzung: Mitarbeit in Gremien der Aidshilfe auf Bundes- und Landesebene sowie Netzwerken und Einrichtungen im Gesundheitsbereich
- Fort- und Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen
- Entwicklung eigener landesspezifischer Konzepte der Aidshilfearbeit
- Weiterentwicklung von Qualitätsstandards

Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich für den Verband arbeiten.

Dr. med. Christian Wichers

Hannover, Vorstandsmitglied seit September 2019, Allgemeinmediziner



Jürgen Hoffmann

Braunschweig, Vorstandsmitglied seit September 2019, ehemaliger Geschäftsführer der Braunschweiger Aidshilfe



Ingrid Mumm

Celle, Vorstandsmitglied seit September 2021, ehemalige Projektleitung „Aids, Kinder und Familie“ sowie „Your Health, Your Rights“



Schwerpunkte in 2022:

- Teilnahme am Fachbeirat der AHN
- landesweite Vorstandstreffen, virtuell und in Präsenz
- Austausch Südafrika
- Teilnahme an der zweitägigen Jahresklausur im Januar 2022

Kontakt zum Vorstand:

Geschäftsführung

Christin Engelbrecht

Telefon 05 11-13 22 12 - 01

E-Mail: geschaeftsfuehrung@niedersachsen.aidshilfe.de

Neue Mitgliedsorganisation: herzlich Willkommen Pro Plus Nord e.V.

Auf der letzten Landeskonferenz am 09.10.22 in Braunschweig wurde Pro Plus Nord e. V. als neue Mitgliedsorganisation bestätigt. Ein herzliches Willkommen und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Somit hatte die AHN 2022 insgesamt 16 Mitglieder (MOs), davon elf regionale Aidshilfen. Dem Landesverband sind fünf weitere Vereine angeschlossen, die mit speziellen Fachangeboten die Arbeit ergänzen:

- Pro Plus Nord e.V. (Wilhelmshaven)
- Phoenix e.V., die Beratungsstelle für Sexarbeitende (Hannover)
- Akademie Waldschlösschen, Weiterbildungs- und Tagungshaus (b. Göttingen)
- Ethnomedizinisches Zentrum (EMZ), Einrichtung zur transkulturellen Gesundheitsförderung und Prävention (Hannover)
- Checkpoint queer e.V. (Lüneburg)

Landeskonferenz (Jährliche Mitgliederversammlung)

Die Mitglieder trafen sich satzungsgemäß einmal jährlich. Am 09.10.2022 tagte die Landeskonferenz (LK) auf Einladung der Aidshilfe in Braunschweig.

Der Bericht der Kassenprüfung bestätigte, dass für das Haushaltsjahr 2021 keine Überschuldung oder Illiquidität per 31.12.2021 vorlag. Der Vorstand wurde auf Antrag für das abgeschlossene Haushaltsjahr 2021 entlastet. Die Finanzpläne für 2022 und 2023 wurden zur Kenntnis genommen bzw. letzterem zugestimmt.

Fachbeirat

Der Fachbeirat (FB) setzt sich aus den Sprecher*innen der Facharbeitskreise zusammen, die von der Landeskonferenz eingesetzt werden. Der Fachbeirat ist neben der Landeskonferenz ein zentrales und effektives Gremium im Verband, das den Vorstand beratend unterstützt.

Im Jahre 2022 tagte er zweimal. Der FB ermöglicht den Fachbereichen der Aidshilfen ein Forum, wo sie sich kontinuierlich und interdisziplinär über neue Tendenzen und Entwicklungen austauschen und diskutieren. Im Fachbeirat gab es 2022 drei personelle Wechsel:

- **AK Begleitung & Betreuung**
Kristina Hesse, AH Osnabrück
- **AK Frauen**
Kerstin Göllner, AH Braunschweig
- **Fachbereich MSM / Präventionsrat**
N. N.
- **AK Geschäftsführung**
Inga Abts, AH Osnabrück
- **AK Drogen & Strafvollzug**
N. N.
- **PRO +**
Dirk Gäde AH H und AHN
- **AK Fortbildung**
Ulli Klaum, Akademie Waldschlösschen
- **AK Flucht & Migration**
Lena Aden, AH Oldenburg

2 Personal

Mitarbeiter*innen & Aufgabengebiete der Landesgeschäftsstelle

Landesgeschäftsführung Christin Engelbrecht

30 Wochenstunden von 39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

- Geschäftsführung
- Kontakt zum Vorstand
- Personalführung
- Finanzen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung, Lobbying
- IT, Digitalisierung
- Mitgliederbetreuung

Vernetzung:

- Fachbeirat der Aidshilfe Niedersachsen
- AHN-Facharbeitskreis Geschäftsführung
- AHN-Facharbeitskreis Fortbildung
- Ländertreffen der DAH: Landesgeschäftsführungen der Aidshilfen
- Fachbereich Überregionale Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Niedersachsens
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)

Schwerpunkte 2022:

- Lobbyarbeit zur Landtagswahl
- Abwicklung Erbschaft und zusätzliche Testmittel
- Umfrage Zukunft der Aidshilfe-Arbeit
- Fortbildung AK GF im Waldschlösschen

Projektkoordination und Fundraising stellv. Geschäftsführung

Christian Gailus

39,8 Wochenstunden von 39,8 Std

(Elternzeit August bis Oktober 2022)



Aufgabenbereiche:

- Projektmittelakquise, Erschließung neuer Finanzierungsquellen
- Fundraising, Spendenwerbung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Landesprojektmittel
- Beratung der Mitgliedsorganisationen
- Aktualisierung der Webseiten (AHN und Projekte)
- IT, Digitalisierung

Vernetzung:

- AHN-Facharbeitskreis Geschäftsführung
- Vernetzung Zuwendungsgeber*innen
- AG Testung

Schwerpunkte 2022:

- Online-Sprechstunde Lobbyarbeit
- neue IT Agentur
- Umsetzung Testprojekt
- Safer Use Kampagne

**Landeskoordinator s*ven
Pascal Vergne**

35 Wochenstunden von 39,8
Std.



Aufgabenbereiche:

- Entwicklung landesweiter Präventionskampagnen im Bereich Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)
- Betreuung des Fachbereiches MSM
- Anleitung der 6 SVeN-Regionalkoordinatoren
- Betreuung des SVeN-Netzwerkes (27 Organisationen und Gruppen)
- Erstellung von Fachpublikationen und zielgruppenspezifischen Kampagnen

Vernetzung:

- Koordination des Landespräventionsrats
- Mitglied im Facharbeitskreis „Prävention für Schwule und andere MSM“ der DAH
- Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN) und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)

Schwerpunkte 2022:

- Weiterentwicklung aus SVeN wird s*ven
- Neuverteilung s*ven Reko-Stellen
- Kampagne „Porn this way“
- CSD Kampagne „s*ven ist divers“

Verwaltungskraft

Claudia Franke

20 Wochenstunden von 39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

- Eingangs- und Ausgangspost, E-Mail-Bearbeitung
- Telefonzentrale
- Support Zeiterfassung
- Terminüberwachung
- Veranstaltungsvorbereitung
- Einkauf und Bestellungen für das Büro
- Prüfung der Einhaltung von Vorlagen und Standards
- Zuarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitsmittelverwaltung
- Ergebnissicherung von Teamsitzungen
- Dokumentation von Verwaltungsabläufen
- Schnittstelle zur Hausverwaltung / Untermieter und Reinigung

Schwerpunkte 2022:

- Organisation von hybriden Meetings und Veranstaltungen, u. a. 35. Jubiläum des Landesverbandes und Podiumsdiskussion zur Landtagswahl
- Pflege der Webseite

Buchhaltung

Claudia Holzki

39,8 Wochenstunden von 39,8 Std.



Aufgabenbereiche:

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Rechnungswesen
- Mittelverwaltung
- Zahlungsverkehr
- Kontakt zu und Bearbeitung von Anfragen der Prüfinstanzen (Finanzamt, Krankenkassen, Rentenversicherung)
- Kassenprüfung

Schwerpunkte 2022:

- Onlinesprechstunde Buchhaltung für die Mitgliedsorganisationen
- Beratung der Mitgliedsorganisationen in Fragen der Buchhaltung
- Abrechnung der Landesprojektmittel
- Übernahme der Buchhaltung des Checkpoint Hannovers

s*ven-Regionalkoordinator*innen

s*ven hat regulär sechs Koordinator*innenstellen auf Minijob-Basis, die die Präventionsarbeit und die queeren Strukturen in verschiedenen Regionen unterstützen. Alle drei Jahre beschließt die Landeskonferenz der Aidshilfe Niedersachsen die Neuverteilung der Stellen. In 2022 wurden fünf Stellen ausgeschrieben und die Neuaufteilung für 2023 entwickelt.

Über eine Sondervereinbarung mit dem Checkpoint Queer steht eine sechste Koordinator*innenstelle permanent für Lüneburg zur Verfügung.

Tom Heymann ab 05/2022)

Oldenburg-Wilhelms-
haven



Timo Rabenstein Region Ostfriesland



Bettina Kruthaup (bis April 2022) Emsland / Grafschaft Bentheim



Tobias Schnackenberg Lüneburg



René Daniels Region Goslar / Harz



Holger Jahnel Hannover / Hildes- heim



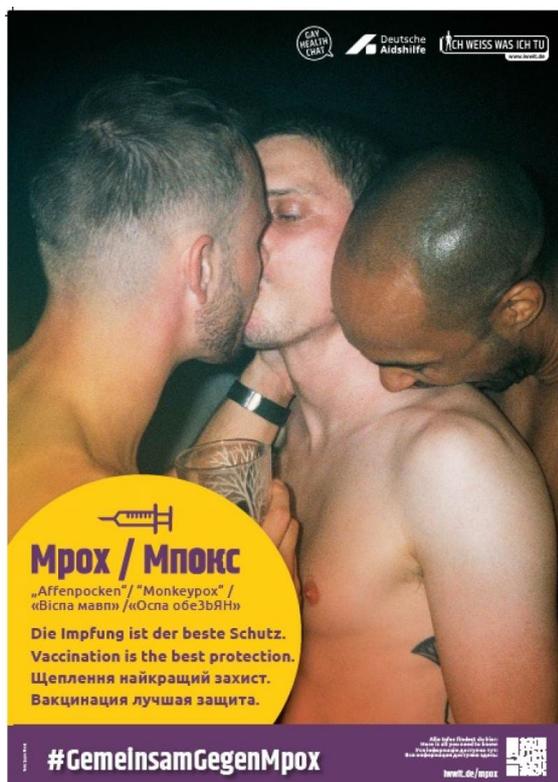
Minijobs, jeweils 42 Stunden pro Monat

Aufgabenbereiche:

- Organisation und Durchführung von Primärprävention für Menschen aus dem queeren Spektrum in Absprache mit den regionalen Aidshilfen vor Ort
- Implementierung des Präventionslabels „s*ven“ in der Stadt und der Region
- Akquise und Anleitung von Ehrenamtler*innen für die Prävention
- Durchführung von Präventionsaktionen auf Partys und Events, Präsenz auf CSDs
- Präsenz an queeren Orten und in Gruppen, Kooperation mit den Veranstalter*innen vor Ort

Vernetzung:

- Präventionsrat des landesweiten Fachbereichs s*ven
- Präsenz und Vernetzung von Gruppen und Personen mit dem Ziel, queeres Leben durch gemeinsame Aktionen in der Region sichtbar und attraktiv zu machen



3 Entwicklungen und Ausblick

Ursprünglich als Dachverband zur Sicherung der Finanzförderung gegründet hat sich die AHN zunehmend zu einer Projektagentur entwickelt, die landesweit Themen aufgreift und sowohl mit als auch anstelle der regionalen Aidshilfen Handlungskonzepte entwickelt.

In den letzten Jahren hat der Landesverband zunehmend strategische Projekte angestoßen und Drittmittel eingeworben. Damit ist der Landesverband ein wichtiger Impulsgeber für die Dynamisierung der inhaltlichen Arbeit der Aidshilfen geworden und nicht mehr nur allein deren Sprachrohr.

Um den Aufwand wegen gestiegener Ansprüche der Zuwendungsgeber*innen (Controlling, Buchhaltung, Dokumentation, Abrechnung) auszugleichen, bündeln wir die Bedarfe der Mitgliedsorganisationen in Anträgen mit größerem Finanzvolumen und mehrjährigen Zeiträumen.

Landesmittelfinanzierung (HIV-Etat)

Die ursprüngliche Kürzung durch das Sozialministerium in Höhe von 118.000,00 € aufgrund abschmelzender Bundesmigrationsmittel wurde durch die Verstetigung einer politischen Liste sowie durch zusätzliche Mittel der politischen Liste durch die Fraktionen ausgeglichen.

Die Landesmittel decken wesentlich die Fixkosten in den Personalhaushalten und stellen so eine Sicherheit dar, um die weiteren notwendigen Drittmittel zu generieren.

Landesprojektmittel

Die Landesprojektmittel beliefen sich in 2022 auf über 100.000,00 €, die zentral von der AHN verwaltet werden. Diese Umstellung aus 2019, war und ist für die AHN und die Mitgliedsorganisationen mit erheblichem Aufwand verbunden.

Testprojektmittel

In Zusammenarbeit mit Herrn Uwe Schwarz, SPD, hat das Sozialministerium für 2022 (und 2023) zusätzliche 318.000,00 € Projektmittel bereitgestellt, um die Testaktivitäten der Aidshilfen auszubauen.

Erbschaft

In 2022 hat der Landesverband eine Erbschaft in Höhe von ca. 200.000,00 € erhalten. Diese Mittel wurden in Absprache mit dem Sozialministerium und dem Landessozialamt in Projekte investiert.

Auswirkungen von Corona auf die Aidshilfe-Arbeit

Durch den Wegfall vieler Spenden-Einwerbemöglichkeiten verschärfte sich die Einnahme-Situation vieler Mitgliedsorganisationen und erhöhte Kraftanstrengungen waren nötig, um ausreichend Eigenmittel zu generieren.

Pro + Nord e.V. – unsere neue Mitgliedsorganisation

Das niedersächsische Positiven-Netzwerk PRO+ Niedersachsen hat sich mit Aktivist*innen aus vier weiteren Bundesländern (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig Holstein) zu dem überregionalen Verein „PRO+ Nord“ zusammengeschlossen. Seit Oktober 2022 ist Pro + Nord e.V. Mitglied im Landesverband.

Weitere Informationen unter:

www.pro-plus-nord.de

www.pro-plus-niedersachsen.de

www.facebook.com/PRO.Plus.Niedersachsen

www.instagram.com/positiv_in_niedersachsen



Aidshilfe wird Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen

Die Aidshilfe Niedersachsen hat sich einen neuen Namen gegeben und heißt künftig Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen. Mit dieser Bezeichnung drücken wir aus, dass sich unsere Arbeit im Laufe der Zeit stark verändert hat und das ganze Spektrum sexuell übertragbarer Infektionen sowie deren Prävention umfasst.



Der Landesverband unterstützt damit die Sichtbarkeit der Weiterentwicklung der niedersächsischen Aidshilfen, die 2021 auf der Landeskonferenz eine Namensänderung beschlossen haben.

Die kleinste Aidshilfe in Niedersachsen: Infoline in Celle

Die Form der Trägerschaft für lokale Beratungsangebote ist keine originäre Aufgabe der AHN, sondern war vielmehr eine Interimslösung. Auch die Bewirtschaftung kommunaler Mittel ist für die AHN eine Ausnahme.

Für die Infoline Celle konnte keine zufriedenstellende Alternative zur jetzigen Trägerschaft gefunden werden. Für die Neugründung einer eigenen Vereinsstruktur gibt es kein hinreichend tragfähiges Engagement von Menschen aus Celle, das über die ehrenamtliche Mitarbeit hinauswirken könnte. Eine Beendigung der Trägerschaft der AHN würde folglich die Schließung der Beratungsstelle vor Ort bedeuten.

Da die Infoline Celle ihre fachliche Arbeit selbständig vor Ort ausrichtet, reduziert sich der Aufwand für die Geschäftsstelle der AHN auf die Finanzierung und Antragstellung.

Einzelheiten zur Arbeit der Infoline Celle werden im separaten Sachbericht 2022 ausführlich erläutert.

www.celle-aidshilfe.de

Qualitätsstandards der Aidshilfearbeit

Die „Standards der Aidshilfearbeit in Niedersachsen“ fassen die Ergebnisse eines inzwischen 25-jährigen Prozesses der Qualitätsentwicklung der niedersächsischen Aidshilfen zusammen. Sie werden von den acht Facharbeitskreisen „von unten“ entwickelt. Ihre Verbindlichkeit erhalten diese Standards durch ihre Diskussion und Verabschiedung auf den jährlichen Landeskonferenzen.

2022 wurde ein neues Schema zur Vereinheitlichung der Qualitätsstandards entwickelt und vom Fachbeirat beschlossen.

Professionalisierung und Ausweitung der Testaktivitäten der Aidshilfen

In Absprache mit Herrn Uwe Schwarz von der SPD hat das Sozialministerium für 2022 (und 2023) zusätzliche 318.000,00 € Projektmittel bereitgestellt, um die Testaktivitäten der Aidshilfen auszubauen.

Bisher wissen in Niedersachsen 16 % der Menschen mit HIV nicht von ihrer Infektion – das soll die landesweite Testkampagne ändern. Dafür wird ein niedersachsenweites, kostenloses Testangebot für HIV, Syphilis und Hepatitis C, in den niedersächsischen Aidshilfen durchgeführt und beworben.



Weiter ist geplant mehr mobile Testung außerhalb von Aidshilfen und Gesundheitsämtern durchzuführen, um so die Angebote

stärker in die Fläche zu tragen. Um Brennpunkte und unterversorgte Regionen - vor allem im Drogenbereich - zu lokalisieren, wird eine Evaluierung in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe JES (Junkies, Ehemalige und Substituierte) durchgeführt.

Die Mitgliedsorganisationen stehen in der Arbeitsgruppe „Testungen“ im steten Austausch.

Weitere Informationen unter www.jetzttestenlassen.de



Neuaufrichtung: Aus SVeN wird s*ven

Nach der von der Landeskongress des Landesverbands Sexuelle Gesundheit Niedersachsen 2021 verabschiedeten Begrüßung zur Neuaufrichtung von SVeN, wurde im Januar 2022 die AG Neuaufrichtung gegründet. Diese AG erarbeitete ein Konzept zur Zielgruppenerweiterung der Präventionskampagne. Dies beinhaltete auch die Neuaufsetzung der SVeN-Charta. Im Rahmen einer Sondersitzung des Präventionsrates wurde diese neue Charta verabschiedet sowie anschließend bei der Landeskongress eingereicht und hier ebenfalls verabschiedet.

Parallel wurde das Akronym umbenannt:

aus SVeN – Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen wurde s*ven – sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen.

Anstelle der bisherigen Fokussierung auf die HIV-Prävention bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM), wird nun eine generelle STI-Prävention für queere Menschen angestrebt. Dennoch bleibt die bisherige Zielgruppe weiterhin ein Fokus der Arbeit.

CSD-Kampagne: s*ven ist divers

Nach den Corona-bedingten Einschränkungen der beiden vorangegangenen Jahre, konnte 2022 erstmals wieder uneingeschränkt für die Rechte queerer Menschen demonstriert sowie queere Lebensweisen gefeiert werden.

Die Zahl der CSDs in Niedersachsen war dabei so hoch wie nie zuvor: mit 15 CSDs war es eine enorme Herausforderung für s*ven, allen Veranstaltungen gleich gerecht zu werden.

Das diesjährige Motto der s*ven-CSD-Kampagne lautete „s*ven ist divers“ und sollte die Kampagne den neuen Zielgruppen bekanntmachen.

Safer Use Kampagne wird fortgeführt

Drogengebraucher*innen sollen in Niedersachsen möglichst flächendeckend Zugang zu sterilen Konsumutensilien haben, daher gibt es seit 2019 drei verschiedene Safer Use Packs (Spritzen / Rauchen / Sniefen), die die Aidshilfen verteilen. Aufgrund der Corona Pandemie war der Spritzentausch in den Fachrichtungen schwer bis nicht möglich und viele Einrichtungen haben verstärkt auf die Spritzen Packs zurückgegriffen. Mit Projektmitteln aus Dez. 2020 sollten neue Spritzen Packs hergestellt werden, um eine sterile Versorgung sicherzustellen. Dieses Vorhaben wurde durch die pandemiebedingten Lieferschwierigkeiten und den Bedarf an

Spritzen, Kanülen usw. zur Impfung an anderer Stelle stark erschwert. Ende Oktober 2021 konnten die Probleme überwunden und gemeinsam mit Kooperationspartner*innen aus der Selbsthilfe 10.000 neue Safer Use Spritzen Packs versandfertig hergestellt werden, die 2022 verteilt wurden.

www.niedersachsen.aidshilfe.de/de/drogen-gebraucherinnen



Miteinander für Gesundheit

20 Std. · 🌐



Der Landesverband Aidshilfe Niedersachsen e. V. ist der Dachverband vieler Organisationen und Einrichtungen, die Betroffene und Angehörige zum Thema HIV und AIDS informieren und unterstützen. Apotheken sind wichtige Partner bei der Infektionsprophylaxe in der Drogenarbeit. www.einfach-unverzichtbar.de

#unverzichtbar
Miteinander für unsere Gesundheit.

„Apotheken sind wichtige Partner*innen bei der Verteilung der Safer Use Materialien im Rahmen unserer Drogenarbeit. Bisher konnten wir 60.000 Packs nicht zuletzt dank engagierter Apotheker*innen vor Ort verteilen.“



Dr. Christian Wichers, Ingrid Murrin und Jürgen Hoffmann (l. u. r.)
Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e. V.



4 Besondere Projekte, Aktionen und Leuchttürme der AHN im Jahre 2022

35 Jahre Aidshilfe Niedersachsen mit Prof. Dr. Rita Süßmuth

Über 80 Teilnehmende haben am 19. Mai die Arbeit der Mitgliedsorganisationen, der Selbsthilfe und des Verbandes gemeinsam gefeiert.



Ehregast war Prof. Dr. Süßmuth. In ihrer Abschlussrede bekräftigte Prof. Dr. Rita Süßmuth ihren damaligen Leitsatz zur HIV-Debatte „Wir bekämpfen die Krankheit, nicht die Erkrankten“ und gab den Aidshilfen mit auf den Weg in ihrer wichtigen Antidiskriminierungsarbeit nicht nachzulassen.



Das Jubiläum bildete den Startschuss für unsere Kampagne zur Landtagswahl „Get Niedersachsen on the Fast Track.“

Get Niedersachsen on the Fast Track

2022 betrieb der Landesverband aufgrund der Landtagswahl verstärkt Lobbyarbeit:

Neben den Wahlprüfsteinen, die von SPD, Grüne, CDU, FDP und Linken beantwortet wurden, kommunizierten wir unsere Forderungen für neun verschiedene Themenbereiche zur Landtagswahl. Diese Forderung sendeten wir vorab an alle Kandidierenden aller Parteien (außer der AfD).



Höhepunkt bildete die Podiumsdiskussion mit der Politik am 09. September 2022:

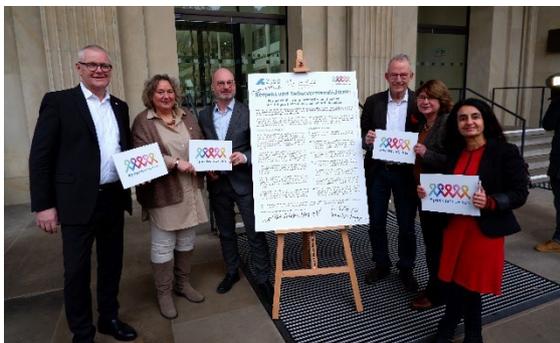
Auf dem Podium sprachen, die sozial- und gesundheitspolitische Sprecherin der FDP, Susanne Schütz, die stellvertretende gesundheitspolitische Sprecherin der SPD, Dr. Thela Wernstedt, die Kandidatin für Hannover-Linden von der CDU, Martina Machulla, die Referentin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Queer der Grünen, Sinja Münzberg und die Spitzenkandidatin der Linken, Jessica Kaußen.

Zudem konnten wir eine Erwähnung im Koalitionsvertrag erreichen.



Landesweite Organisationen unterschreiben #positivarbeiten – der Landesverband in der Landespressekonferenz

HIV-positive Menschen sollen bei vier landesweiten Verbänden und Unternehmen frei von Diskriminierung arbeiten können. Dazu bekannten sich die Vertreter*innen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der Techniker Krankenkasse, des Landesverbandes für das freiwillige Engagement (LAGFA) sowie des Landesverbandes pro familia in Hannover.



Sie unterzeichneten die Erklärung „Positiv arbeiten“ – für Respekt gegenüber Menschen mit HIV in der Arbeitswelt“ des Landesverbandes Sexuelle Gesundheit (ehemals Aidshilfe Niedersachsen). Die Aktion fand im Vorfeld des Weltaidstages (1. Dezember) statt, an dem weltweit auf die Situation HIV-positiver Menschen aufmerksam gemacht wird.



Wir begrüßen es sehr, dass vier niedersachsenweit agierende Einrichtungen unsere Ziele unterstützen. Vielen Menschen ist nicht bewusst, welche Hürde HIV bei einer Bewerbung darstellen kann. Für den öffentlichen Dienst zeigt das zum Beispiel das diesjährige Feuerwehrurteil aus Berlin.

Aidshilfe Niedersachsen informiert mehrsprachig über sexuelle Gesundheit

Nach der Flucht in Deutschland angekommen, folgt für viele Menschen ein Kulturschock: Sprache, Sozialsystem, Behörden und Autoritäten sind neu und anders. Wer sich eingewöhnt, wird zudem oft mit ungewohnten Meinungen zum Thema Sexualität konfrontiert – oder kann zum ersten Mal die eigene sexuelle Identität frei ausleben. Die Aidshilfe Niedersachsen unterstützt geflüchtete und zugewanderte Menschen ab sofort mit einem neuen Informationsangebot in 7 ausländischen Sprachen sowie in Einfacher Sprache Deutsch.



Die Website <http://niedersachsen.aids-hilfe.de/migration> informiert auf Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Rumänisch, Spanisch sowie auf Deutsch in der sogenannten Einfachen Sprache. Zusätzlich gibt es gedruckte Flyer, die künftig in den Räumen der Aidshilfen und der örtlichen Kooperationspartner*innen ausliegen. Fördergelder der Aktion Mensch ermöglichten das Projekt.

Tag der Niedersachsen

In Zusammenarbeit mit unseren fünf in Hannover ansässigen Mitgliedsorganisationen konnten wir unsere Verbandsarbeit auf dem Tag der Niedersachsen vom 10.-12. Juni präsentieren. Hierbei verteilten wir 5.000 Präventionskekse.



Internationaler Wissenstransfer mit Südafrika – zwei Delegationen in 2022

Vom 9. bis zum 15. August 2022 besuchte eine vierköpfige Delegation aus Südafrika Niedersachsen. Ein Teilnehmer vertrat die NGO Sicebise, die in Gqeberha (Port Elizabeth) einen CSD organisiert („Gqeberha Pride“). Die anderen drei Teilnehmenden waren Mitarbeitende des Eastern Cape Aids Councils (ECAC).

Die vierköpfige Delegation aus Niedersachsen war vom 22. bis zum 27. November 2022 im Eastern Cape. Zur Delegation gehörten ein Vorstandsmitglied der Aidshilfe Niedersachsen aus Hannover, ein s*ven-Regionalkoordinator aus Ostfriesland und zwei Mitglieder des VSE e.V. in Braunschweig – dem Veranstalter vom Sommerlochfestival / CSD Braunschweig.



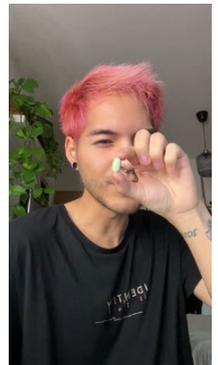
Ein Schwerpunkt des Programms lag 2022 darauf, dass queere Menschen, die einen CSD bzw. einen Pride organisieren, sich kennenlernen und voneinander lernen.

Unabhängig vom diesjährigen Thema „CSD/Pride“ war der Austausch auch geprägt von der Erkenntnis über die Unterschiedlichkeit der Organisationsstrukturen im Eastern Cape in Bezug auf HIV/Aids und LSBT*I sowie der dazugehörigen Gesundheitsstruktur für HIV-Behandlung, PrEP oder auch trans* Gesundheit. Zudem wurden Bedarfe beispielsweise bei Sexarbeit oder gesellschaftlicher Diskriminierung / Stigmatisierung bei HIV oder PrEP-Einnahme, besonders auch

bei jungen Frauen wahrgenommen. Ein weiterer Austausch könnte hier sinnvoll sein, ebenso wie im Bereich „Frauen/Familie“.

s*ven-Kampagne 2022: Porn this way?

Mithilfe einer Social-Media-Agentur wurden 15 Influencer*innen akquiriert, welche im Oktober 2022 für s*ven kurze Clips (z.B. Reels) auf Instagram oder TikTok veröffentlicht haben. s*ven stellte hierzu die Rahmenbedingung z.B. in Bezug auf Sexpositivität oder Safer-Sex-Infos bereit. Frei nach dem Motto: „Pornos sind geil, machen Spaß und können das Sexualleben bereichern, aber schau doch mal genauer hin!“, wurde den Inhalten praktisch keine Grenzen gesetzt. Zur Authentizität der Clips wurde den Creator*innen in Kreativität und Wording daher freie Hand gelassen.



Die Zahlen zur Reichweite [643.235 TikTok; 9.676 Instagram Reels; 31.472 Instagram Storys. Stand 07.03.2023] zeigen, dass die Informationen und Botschaften breit gestreut werden konnten – sowohl innerhalb der geplanten Zielgruppe, als auch darüber hinaus. Die Kampagne hat verdeutlicht, wie wichtig die neuen Medien und ihre Nutzung zur Erreichbarkeit junger Zielgruppen sein können und diese in der Präventionsarbeit genutzt werden sollten.



5 Weitere Projektarbeiten der AHN

Projekte

- Zentrale Landesprojektmittelverwaltung
- Selbsthilfeprojekte:
landesweit und regional

Zuwendungsgeber*innen

Die Aidshilfe Niedersachsen wird in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen und Projekten von folgenden Institutionen, Organisationen und weiteren Zuschussgebern unterstützt.

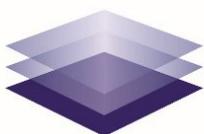
Dafür bedanken wir uns herzlich!

Ein großes Dankeschön auch allen ehrenamtlichen Helfer*innen, die hier nicht namentlich genannt sind!

Bei einigen Projekten werden wir von Pharmakonzernen gefördert. Dabei achten wir stets auf unsere Unabhängigkeit. Unsere Selbstverpflichtung für die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen im Gesundheitswesen, insbesondere mit Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, finden Sie auf unserer Webseite

www.niedersachsen.aidshilfe.de

Wir sind Mitglied bei:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

6 Vernetzung

Mitgliedschaften

- Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
- Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
- Aktionsbündnis gegen Aids
- Landespressekonferenz Nds. e.V. (Lpk)

Kooperationen

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH)
- Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. (QNN)
- Qualitätszirkel AIDS der niedergelassenen Ärzte im Aids und HIV-Bereich (NieAGNä)

Sozialministerium

Im Berichtszeitraum war das Sozialministerium für unsere Belange zuständig. Es besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit dem Ministerium und Arbeitskontakte mit verschiedenen Referent*innen. Zwischen Frau Lunk als zuständige Referentin für HIV und der AHN fanden regelmäßige Arbeitstreffen statt. Wir danken für die konstruktive Zusammenarbeit

Beim Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Hildesheim (LS) ist die Antragstellung und Verwendung der HIV-Etatmittel in 2022 in verschiedenen Händen gewesen. Wir danken Herrn Schrader, Frau Schneider, Frau Fröhlich und Frau Broeck für die konstruktive Zusammenarbeit. Gegenüber dem LS übernimmt die AHN zentral für ihre Mitgliedsorganisationen koordinierende Aufgaben z. B. bei der Umsetzung von Mittelerrhöhungen.

Landespolitik

Die AHN pflegt einen guten Kontakt zu allen Fraktionen (außer der AfD). Bei allen Treffen informierte die AHN über die derzeitige Lage der Aidshilfen in Niedersachsen, stellte die aktuellen Projekte vor und setzte sich für die Belange der Zielgruppen ein. Besonderer Schwerpunkt in 2022 waren unsere Forderungen zur Landtagswahl.

7 Impressum



Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen / Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN)

Schuhstraße 4, 30159 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 13 22 12 – 00
E-Mail: info@niedersachsen.aidshilfe.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Dr. med. Christian Wichers, Hannover
Ingrid Mumm, Hannover
Jürgen Hoffmann, Braunschweig

Registergericht:

Eingetragen beim Amtsgericht Hannover,
Registernummer: VR 5527
Freistellungsbescheid Finanzamt Hannover/Nord Nr.: 25/207/26886 vom 20.01.2022

Vertretungsberechtigte Geschäftsführung und verantwortlich für den Inhalt:

Christin Engelbrecht